

Vertraulich zu behandeln
bis zur ersten öffentlichen
Beratung in den Gremien
des Gemeinderats

Stadt Heidelberg
Dezernat III
Schulverwaltungsamt

**Raumsituation im Hölderlin-Gymnasium
Bericht der Verwaltung
Amt 40, Produkt 40.1.1.03 Bereitstellung und
Betrieb von Gymnasien**

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öffentl.	Kenntnis genommen	Handzeichen
Kulturausschuss	01.04.2004	N	O ja O nein ::	
Haupt- und Finanzausschuss	05.05.2004	N	O ja O nein ::	
Gemeinderat	19.05.2004	J	O ja O nein ::	

Inhalt der Information:

Der Kulturausschuss, Haupt- und Finanzausschuss und Gemeinderat nehmen Kenntnis von der Information der Verwaltung über die Raumsituation des Hölderlin-Gymnasiums.

Begründung

Die angespannte Raumsituation im Hölderlin-Gymnasium war schon mehrmals Gegenstand gemeinderätlicher Beratungen, in denen dieser Sachverhalt ausführlich dargelegt und besprochen wurde (zuletzt DS: 590/2002).

Das Hölderlin-Gymnasium wurde im Jahre 1977 generalsaniert und nach dem Modellraumprogramm für ein 3 ½ zügiges Gymnasium ausgebaut. Auf Wunsch der Schule hat der Gemeinderat im Jahre 1978 zugestimmt, die Aufnahmekapazität auf 4 Züge auszuweiten.

Im laufenden Schuljahr besuchen insgesamt 952 Schülerinnen/Schüler in 38 Klassen die Schule. Das sind 8 Schülerinnen/Schüler mehr als im Vorjahr.

Diese Schülerzahl teilt sich wie folgt auf:

Klassenstufe	5	6	7	8	9	10	11	12	13	insgesamt
Schülerzahl	105	120	142	133	102	103	111	65	71	952
Klassenzahl	4	4	5	5	4	4	4	4	4	38

Heidelberger Schüler/-innen: 778
auswärtige Schüler/-innen: 174

In Bezug auf die wichtigen Unterrichtsräume haben wir einen Vergleich mit einem 4-zügigen Gymnasium durchgeführt (**siehe Anlage**).

Danach sind die hierfür notwendigen Räume an der Schule für den Unterrichts- und den Fachraumbereich vorhanden. Es muss jedoch erwähnt werden, dass 9 Unterrichtsräume unter der geforderten Mindestgröße für Klassenzimmer liegen. Bestehende Abweichungen von den vorgegebenen Mindestgrößen sind zulässig, wenn dies von den örtlichen Verhältnissen nicht anders möglich ist, denn diese Vorgaben gelten nur für den Fall des Neu- bzw. Erweiterungsbaus eines Schulgebäudes.

Am 01. März 2004 hat das Gebäudemanagement zusammen mit der Schulleitung und dem Schulverwaltungsamt eine Besichtigung der Schulgebäude vorgenommen, um Möglichkeiten einer Verbesserung des Raumangebotes zu prüfen. Dabei haben sich Lösungen abgezeichnet, die durchaus zu einer Verbesserung führen können und noch schulintern abgestimmt werden müssen. Auf jeden Fall wird das Gebäudemanagement die angedachten Lösungen, die in einer internen Umorganisation und kleineren baulichen Veränderungen liegen, auf ihre bauliche und technische Umsetzbarkeit prüfen und Kosten hierfür berechnen.

Im Hinblick auf die Kosten eines Umbaus bei der Einbeziehung des Nachbarhauses (grob geschätzt auf Basis der Brutto-Grundfläche und des Brutto-Rauminhalts rund 2 Mio. €) hat diese Möglichkeit Vorrang.

Es ist noch anzumerken, dass entgegen dem Beschluss des Gemeinderats die Schule wiederholt mehr Schüler aufgenommen hat, als genehmigt waren. Zum Schuljahr 2003/04 sind nach der vorliegenden Statistik nur die 7. und 8. Jahrgangsstufe 5-zügig. Die restlichen Klassenstufen haben 4 Züge. Somit bewegt sich die Klassenzahl in der gleichen Größenordnung wie in den letzten beiden Schuljahren, aber immer noch unter der des Schuljahres 1999/2000 mit 39 Klassen. Weiter ist die Einführung des 8-jährigen Gymnasiums zu berücksichtigen, da bei dessen Endausbaustufe ein gesamter Jahrgang mit 4 Klassen entfällt.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

gez.

Dr. B e ß

Anlage
 Tabelle-Hölderin.do .xls
Schema zur Ermittlung des Raumbedarfs für allgemein bildende Gymnasien in Baden- Württemberg